

die Bürgerdemokratische Vereinigung...
nfall. Der...
am auf dem...
unter seinen...
gegründet und...
werden. Der...
g.) Au...
Kirchen der...
er Gefahren...
Verlust jener...
Abhaltung von...
wird die...
auch in der...
zu seinen...
gen Ostteil...
brenneret im...
er in ein...
etter mit...
Schaden von...
einende „Ba...
mit, daß sie...
mit dem...
redaktionelle...
Heidelberg...
bestimmte für...
scheint dann...
irk...
mber 1922...
änderung des...
von Alt...
mehr von...
wie bisher...
gegründet; die...
nach Alensta...
stetig Bahnh...
an zu nach...
25
8 54
8 20
n...
kassen, Zahn...
Gebühren für...
bis 30. Sep...
abgezinst und...
den Jahre...
die vereinbarte...
punkte von den...
von den...
versuchten...
ingen zu einer...
Auch diese...
auf den Boden...
ist leider zu...
zu Zustand ein...
Oberflächen...
Anschluß seit...
unseres Landes...
lenhilfe 20 003...
in Russland...
20. Novem...
höchste der...
sämtliche Ver...
ball eines an...
M. C. 115 M...
Ganzhall eine...
21 Jahren 50...
1 Jahre, sofern...
1, 100, 50 oder...
eines anderen...
20, 35, 30 oder...
Ehegatten 65...
unterstützung...
er an wird der...
Bertapeten von...
herigen Bedin...
100, 1000 und...
jahres an zur...
in werden mit...
4) Fahrten be...
preis zugrunde...
Wochenarten...
wenn die...
den Arten zum...
ordnungsmaß...
abenden Tage...
arten und Zeit...
ernung von ei...
Landwirte, die...
baut haben als...
opinamburg bis...
zu Braunwein...
Kriegsdenkmals...
gehöriger Wunsch...
denkmals zu...
lung gegangen.

Zur Einweihung hatten sich mehrere Vereine und zahlreiche Anteilnehmende aus den Nachbarorten eingefunden. In mehreren Ansprachen wurde auf die Bedeutung des Denkmals hingewiesen. Nicht nur ein ähneres Dankeszeichen an die Gefallenen soll es sein, und nicht nur die Anteilnahme der ganzen Gemeinde an dem Schmerz der Leidtragenden zeigen, sondern es soll auch, und besonders der Jugend, ein erster Lehrgang sein, den gefallenen Helden durch Pflichtbewußtsein und Bemühen nachzuweisen und sich ihrer würdig zu erweisen. Durch Chorstimmen und gemeinsam gesungene Lieder, sowie durch Vorträge der Harkbacher Stadtkapelle wurde die erste Feier endlos gestaltet. — Nun steht das Denkmal als stolzes Wahrzeichen in unserm Dorfe, in der Schutzhütte des alten Schmieds, das schon viele Geschlechter hat kommen und gehen sehen. Möge der Stein jeden achselstark vorbeigehenden Bild aufhalten und ihn den Geist der Zeit und die Härte des eigenen Lebens erkennen lassen.

Vertrag, 20. Nov. Der über 70 Mitglieder zählende Fischereiverein „Lebendes Nagoldtal“ hielt gestern im „Waldhorn“ hier seine gut besuchte Generalfammlung ab. Der Vorsitzende ab. Oberamtmann Müllig begrüßte die Fischer, Schriftführer und Kassier Schwarzammer erstattete den Jahresbericht. Die Einnahmen betrugen 433,10 M., die Ausgaben 466,80 M., so daß ein Abmangel von 33,70 M. vorhanden ist. Infolge der geringen Geldmittel des Vereins und wegen der hohen Preise der Fischlinge konnten im letzten Jahr keine Fänge aus Vertriebsmitteln gemacht werden. Deshalb wurde beschlossen, den Vereinsbeitrag (jetzt 5 M.) bedeutend zu erhöhen und zwar für Fischer und Fischhändler auf 200 M. und für Fischereifreunde auf 50 M. (Die Vereinsmitglieder werden gebeten, den Beitrag baldigst dem Kassier zu überreichen.) So steht zu hoffen, daß im nächsten Jahre wieder Einfänge gemacht und ein Fischessen abgehalten werden können. Die anwesenden Fischhändler versprachen, um den Fischbestand zu heben, Fortschritts- und Schuttschein um billigen Preis oder auch unentgeltlich an die Fischwarenbesitzer abzugeben. Die „Allgemeine Fischereivereinigung“ wurde bisher zum billigen Preis von je 12 M. in 5 Exemplaren an den Verein abgegeben. Vom 1. Januar 1923 ab bleibt die Bestellung des Vereinsorgans jedem Mitglied selbst überlassen. Der Verein beschloß, die Zeitschrift in 7 Exempl. zu bestellen und die Hälfte des Bezugspreises dem Empfänger anzulegen. So kommt das Blatt fast in jeden Ort, wo Mitglieder sind und all unter denselben zu erhalten. Zum Schluß wurde noch an den Landesfischereiverein ein erkrankender Bericht beraten. Die Regenbogenforelle hat sich sowohl in der oberen als auch in der unteren Nagold eingebürgert, was an den vielen Fischweiden zu bemerken ist. In der unteren Nagold sind wiederholt schöne Forellfänge von 220 Gr. Gewicht gefangen worden. Die Fangergebnisse an Forellen waren im allgemeinen befriedigend; doch haben sich der Niedrigwasserstand und die Trockenheit des Vorjahres an manchen Stellen noch sichtbar gemacht. Im Bezirk bestehen 7 Forellenzuchtanstalten mit 115 Weibern. Alle Fischweiden klagen über Futtermangel und wünschen, daß sie von den Radaoverordnungsbehörden besser mit Fischfutter beliefert werden möchten und daß namentlich gefüllenes Vieh in der Nähe von Fischweidenhalten diesen durch überlassen werden sollte. Noch machte die Fischerei- und Fischzucht betreffende Angelegenheit wurde erörtert; nach laß 34jähriger Dauer konnte der Vorstand die Verformung klären.

Handelsnachrichten

Dollarmarkt am 20. November 1922.
1 engl. Pfund 20,024,70, 100 holländ. Gulden 204,337.—, 100 Schweizer Franken 123,930.—, 100 französ. Franken 47,381.—, 100 belg. Lit. 30,822.—, 100 österr. Kronen 9,82, 100 tschech. Kronen 21,072.—, 100 poln. Mark 43,50.
300-Millionen-Anleihe in Amerika. Die Stadt-Magdeburg wird in den Vereinigten Staaten eine Anleihe von 300 Millionen aufnehmen. Die 3prozentige Anleihe wird zum Nennwert in Mark bezahlt und ist in Mark rückzahlbar. Die Tilgung beginnt in 10 Jahren mit jährlich 2 Prozent. — Was ist ein Mittel, die im

Alle Verbindungen sind umsonst, sich etwas zu geben, was nicht in uns liegt. Schiller.

Der Bravo.

35) Eine amerikanische Begebenheit von Fenimore Cooper. (Fortsetzung.)

Der mit der Maske lachend, ungedrückt der früheren Anstrengung, nur mit der Arbeit zu scherzen, so rasch war der Trieb seines Ruders, so sicher der Schlag und so kräftig der Arm, der ihn führte. Doch war Antonio kein zu verachtender Gegner. Dessen keine Bewegungen auch weniger die Grate eines geübten Gondollers der Kanäle, wie die seines Gegners, so kannten doch seine Schenken kein Erschlaffen. Sie hielten bis zuletzt Stand, mit der ausdauernden Kraft, die sie durch die sechzig Jahre unermüdlicher Arbeit gewonnen hatten, und während er seine noch immer athletische Gestalt auf äußerste anstrengte, zeigte sich kein Nachlassen von Kräften.

Der dunkle Schnabel des Fischermachens hing der weissen Barke seines Gegners fest an den Fersen, aber mehr konnte der Geist nicht erreichen. Der maskierte Schiffer warf einen Blick nach hinten, als ob er seinen Vorteil bemessen wollte und dann bog er sich wieder zu seinem geflügelten Ruder und sprach so laut, daß es nur der hören konnte, der ihm so hart auf den Fersen war.

„Du hast mich betrogen Fischer!“, sagte er, „es ist noch mehr Mannheit in dir, als ich g'dacht hatte.“

„In Mannheit in meinen Armen, so bin ich dagegen im Herzen jaghaft wie ein Hund.“ war die Antwort.

„Bist du ein goldenes Spielzeug so hoch? Du bist der zweite; sei mit deinem Los zufrieden.“

„Es hilft nichts; ich muß der erste sein, oder ich habe meine alten Glieder umsonst angestrengt.“

Dieses kurze Gespräch floß mit einer Leichtigkeit, welche zeigte, wie sehr die Zeit beide an starke körperliche Anstrengungen gewöhnt hatte, und mit so leisen Stimmen, wie sie Wenigen in einem Augenblick von so großem physischem

Nachzahlung der Vierteljahrsbezieher.

Ein Teil unserer Leser, die den Gesellschaften durch Vierteljahrsbeiträge durch die Post bezogen, hat unserer am 14. November ergangenen Bitte um Nachzahlung von M. 230 für das laufende Vierteljahr noch nicht entsprochen. Bekanntlich wurde den Lesern schon durch das zuständige Postamt mitgeteilt, daß der Bezugspreis von M. 315.— für das 4. Vierteljahr nur ein vorläufiger sei. Die oberrheinische Erhöhung des Papierpreises auf über M. 160.— für das Jahr hat, wie schon erwähnt, die Notwendigkeit dieser Nachzahlung erwiesen. Sollte die Nachzahlung bis zum 25. November nicht bei uns eingegangen sein, so müßten wir den Betrag von M. 230.— durch Nachnahme zuzüglich Spesen erheben lassen.

Verlag des Nagolder Tagblatts „Der Gesellschafter“.

Ausland schwimmende Mark wenigstens zu kleinen Teilmengen wieder ins Reich zurückzubringen und sie der für die deutsche Valuta so verberlich gewordenen Spekulation langsam zu entziehen.

Margarinefabrik. In Betreff der bei Schwedisch wurden die „Schleifchen Nahrungsmittelwerke“ mit einem Aktienkapital von 10 Millionen Mark gegründet. An der Gründung sind, soweit man bis jetzt übersehen kann, im wesentlichen deutsche Gesellschaften der Kohlenindustrie beteiligt. Die Margarine- und Fettfabrikation in Deutschland ist bekanntlich zum weitesten Teil in die Hände von Kapitalisten in Holland und England geraten.

Der Verein deutscher Jellifabrikanten hat mit Wirkung vom 10. November ab eine Erhöhung der Jellifabrikate um etwa 10 Prozent beschlossen. Das Zeitungspapier erfährt also eine neue scharfe Preiserhöhung.

Schiffpreise für Jellifabrikate werden ab 17. November für je 1000 Stück folgendermaßen festgesetzt: Backhefe (Wintermehrmehle) 19,300, Mäcker 20,580, Meier-Stücker 19,750, Backhefe (Sommer) 25,570 M., Weizenstärke 32,400—30,280, Hopfen 20,500—24,900, Galzjagel 31,030—48,460, Doppelfaltpapier 26,010—33,430, Drainageröhren (je 30 Zentimeter lang) mit einer äußeren Weite von 50 Millimeter 23,470, 150 Millimeter 25,000 M. Der Höchstpreis für Fischjagel wird auf 100 M. für ein Stück festgesetzt.

Stuttgarter Börse, 20. Nov. Bei Beginn hatte die heutige Börse ein festes Aussehen unter dem Einbruch der auf dem Devisenmarkt eingetretenen Verwirrung. Das Geschäft bewegte sich in recht lebhaften Bahnen bei gesteigerten Kursen. Gegen Schluß erlahmte die Geschäftstätigkeit etwas und man blieb nicht so unternehmungslustig, jedoch bemühte auf der ganzen Linie zu erhöhten Kursen gegenüber denen vom letzten Freitag. Einzelne Werte hatten zum Teil recht ansehnliche Erhöhungen aufzuweisen. Der Markt der Wertpapiermärkte lag ruhig.

Die Stuttgarter Effektenbörse bleibt in dieser Woche am Dienstag, Freitag und Samstag für jeden Verkehr geschlossen.

Stuttgarter, 20. Nov. Landessprachprodukte Börse. Die Stimmung auf dem Getreidemarkt hat sich in abgelaufener Woche etwas ruhiger gestaltet und zum Erkenntnis war das Angebot in inländischer Ware früher und die Preise sind im allgemeinen zurückgegangen. In heutiger Woche überwiegt das Angebot die Nachfrage, da die Käufer in Anbetracht der schwierigen Geldverhältnisse und des großen Risikos Zurückhaltung beobachteten. Die heutigen Notierungen sind nominal. Es notierten je 100 kg. für gelunde, trockene Ware ab würt. Stationen: neuer würt. Weizen 24,000—27,000 M. (am 13. Nov. 27,000—30,000 M.), neue würt. Sommergerste 21,000 bis 24,000 M. (22,000—26,000), neuer Roggen 21,000—23,500 (24,000—25,500), Hafer 22,000—24,000 (24,000—28,000), Weizenmehl Nr. 0 mit Zufuhr von Auslandsgetreide 42,000—48,000 (49,000 bis 51,000), Weizenmehl mit Zufuhr von Auslandsgetreide 40,500 bis 46,500 (47,500—49,500), Mais 12,000—13,000 (14,000—14,500), neues Reis 6,400—7,000 (4,000—4,200), Stroh 7,000—8,000 (4,200 bis 4,400) M. Weizenmehl, bereinigtes Getreide und Rohstoffe ist bis zu 30 Prozent billiger als ohne Notierungen.

Wanneg, 20. Nov. Schweinemarkt. Jüngst sind wurden 340 Stück und 2 Käsefässer. Der Handel war schlappend. Ein kleiner Rest blieb unverschult. Der Preis für ein Milchschwein betrug 6000—15,000, für ein Lammfleisch 17,000—19,000 M.

Ravensburg, 20. Nov. Fischmarkt. Befuhr von Rindfleisch 78 Stück, verkauft 44 Stück, Befuhr von Ferkeln 450 Stück, die alle verkauft wurden. Durchschnittspreis: kleine 9000 M., mittlere 10,000 M., große 12,000 M. Ein Lammfleisch kostete 15,000 bis 20,000 Mark.

Kostnaufwände zu Gebot stehen möchten. Der Maskierte war still, doch sein Entschluß schien zu wanken. Noch zweiwöchige Schläge seines gewaltigen Ruders, und das Ziel war erreicht. Aber seine Schenken waren nicht weit gespannt und das Gied, welches so schöne Muskelkraft entwickelt hatte, war weniger geschmeidig und starr. Die Gondel des alten Antonio glitt auf gleiche Linie.

„Brenne die Seele ins Ruder“, murmelte der mit der Maske, oder du wirst noch geschlagen!“

Der Fischer drängte alle seine Kräfte in den nun kommenden Antritt, und er gewann einen Faden Vorsprung. Ein zweiter Schlag machte das Boot bis in den Mittelpunkt regieren und das Wasser kräuselte sich von dem Hinterteil, wie die Brandung einer rasenden Strömung. Dann schoß die Gondel zwischen die beiden Ziel-Boote, und die kleinen Flaggen, die den Punkt des Sieges bezeichneten, fielen ins Wasser. Das Geschehene war kaum bemerkt worden, als auch der glänzende Schnabel des Maskenträgers an den Augen der Romprichter vorbeischoß, die einen Augenblick zweifelhaft waren, wann der Sieg zu Teil geworden sei. Gino blieb nicht weit dahinter, und nach ihm kam Bartolomeo, als der dritte und letzte in dem schönsten Wettlauf, den man je auf den Gewässern Bemerkung gesehen hatten.

Als die Flaggen fielen, hielten die Zuschauer den Atem vor Erwartung. Wenige wußten, wer Sieger war, so dicht an einander ruderten die Kämpfer. Doch ein Kompetenzstich gebot Aufmerksamkeit, und dann rief ein Herold:

„Antonio, ein Fischer von den Lagunen, hat, durch seinen heiligen Schutzpatron vom wunderbaren Juge begünstigt, den goldenen Preis davon getragen — während ein Schiffer mit vermerntem Gesicht, der sich dem Saug des hochgelobten San Giovanni von der Wüste empfahl, des silbernen Preises würdig erschien — der dritte Preis aber ist dem Glücke Gino's von Calabrien, eines Dieners des erlauchten Don Camillo Ronforte, Duca di San'Agata und Herrn vieler neapolitanischer Herrschaften zu Teil geworden.“

Auf diese Bemühung Anknüpfung folgte eine Stille wie das Schweigen des Grabes. Dann erhob sich ein allgemeines Geschrei unter der wimmelnden Menge, die den Namen Antonio in die Höhe rief, als ob sie den Sieg eines Eroberers feierte. Alle Verachtung ging jetzt in die Größe seines Triumphes auf. Die Fischer von den Lagunen, die

Legte Drahtnachrichten.

Die Zusammensetzung des Reichstags

Berlin, 20. Nov. Infolge der Wahlen in Oberschlesien geht die Zahl der Reichstagsmitglieder von bisher 400 auf 450 zurück. Diese verteilen sich auf die einzelnen Fraktionen wie folgt: Vereinigte Sozialdemokratie 173, Zentrum 68, Deutschnationale Volkspartei 67, Deutsche Volkspartei 66, Deutsch-demokratische Partei 39, Bayerische Volkspartei 20, Kommunisten 15, Bapertischer Bauernbund 4, Deutsch-polnische Gruppe 3, Deutsch-hannoversche Landespartei 2, zu keiner Partei gehörig 2 (Ledebour und Wegmann), zusammen 450.

Der Streit um das „Auswärtige Amt“

Berlin, 20. Nov. Auch das preussische Kammergericht hat in einer Entscheidung das Reich verurteilt, das Besetzrecht des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen auf das Palais am Wilhelmplatz, das der Prinz früher dem Auswärtigen Amt teilweise überlassen hatte, anzuerkennen.

Die Friedensbedingungen der Verbündeten — ein neues Secres

Paris, 20. Nov. Der „Chicago Tribune“ zufolge sollen sich die drei Ministerpräsidenten insgeheim auf folgende Bedingungen der Türkei gegenüber verständigt haben: 1. Unbedingte Freiheit der Meerengen auch in Kriegszeiten und für Kriegsschiffe, Entlassung der Meerengen türkischer Streitkräfte; 2. Zwangsmaßnahmen gegen die Türkei, wenn sie die Friedensbedingungen ablehnen sollte, unter Beiziehung rumänischer und serbischer Truppen; 3. Wesehung Konstantinopels und der „neutralen Zone“ in Kleinasien bis der Frieden von Lausanne von allen Parlamenten der Verbündeten bestätigt ist; 4. die Kapitulationen werden dem Namen nach abgeschafft, jedoch unter anderem Namen im wesentlichen aufrechterhalten; 5. das „Mandat“ (Vanderraub) von Palästina, Syrien und Mesopotamien einschließlich der Erdölfelder (das ist die Hauptsache) bleibt bestehen; 6. alle früheren Abmachungen über Handel, Bergwerke usw. bleiben bestehen, ausgenommen diejenigen, die die Türkei mit Deutschland getroffen hat; 7. der Waffenstillstand von Mudania bleibt bis zur Bestätigung des Friedens in Kraft; 8. sämtliche Militärtribüne der Verbündeten müssen an diese abgetreten werden; 9. die Zwölfsin (an der kleinasiatischen Südküste) bleiben unter italienischer Kontrolle; 10. die Truppenzahl der Türkei wird beschränkt, in Europa dürfen nur Freiwillige geworben werden; 11. die christlichen Minderheiten werden geschützt unter Heberwachung der türkischen Gendarmerie durch Verbands-offiziere; 12. Schadenersatz seitens der Türkei an alle Staatsangehörige der Verbündeten für Kriegsschäden; 13. die Türkei erhält von Griechenland keine Kriegsentfädigung.

Konstantinopel, 20. Nov. Die Nationalversammlung in Angora hat den früheren Thronfolger Abdul-Mesid Efendi zum Kalifen gewählt. Der stüchtige Sultan hat geheime Voten nach Indien geschickt, und in einem Sendschreiben an die Mohammedaner Indiens gegen seine Wesehung Anspruch erhoben. Er befehle allen Mohammedanern, ihm als dem rechtmäßigen Kalifen weiter zu gedorchten. Dreizehn weitere Sendboten Mohammeds VI. sind in Alexandria angekommen. Man glaubt, daß der Sultan selbst nach Ägypten gehen werde, da er durch die Furcht auf christliches Gebiet (Malta) nach türkischer Auffassung von selbst aller Rechte verlustig gehen würde.

Inferate haben besten Erfolg.

kaum erst ihren bejahrten Gehäusen mit Schmach überhäuft hatten, jauchzten seinem Ruhm entgegen, mit einem Eifer, der die Delizität des Uebergangs vom Kerzer zum Stolz offenbarte, und, wie es stets der Lohn des Erfolgs war oder sein wird, derjenige, dem man ihm am wenigsten vertraute, wurde am meisten mit Preis und Guldigung verhehlicht, als sich ergab, daß der Ausgang die Erwartung betrogen hatte. Hunderttausend Stimmen erhoben sich und priesen seine Geschicklichkeit und seinen Sieg; Jung und Alt, Schöne, Stutzer, Edelleute die Wettenden, weiche Reihnen gemann oder verloren, waren alle gleich bemüht, den geringen alten Mann zu sehen zu bekommen, der diesen unerwarteten Wechsel in den Gefühlen der Menge hervorrief.

Antonio trug sein Glück mit Gleichmut. Als seine Gondel das Ziel erreicht hatte, hemmte er ihren Lauf, und ohne irgend ein Zeichen von Erschöpfung zu verraten, blieb er liegen, und nur das tiefe Röhren seiner dreien gebückten Brust bewies, daß er alle seine Kräfte aufgeboren hatte. Er lächelte, als das Geidie an sein Ohr schlug, denn doch ist höher Klang auch für den Demütigen; aber noch immer schien er geprehten Herzens und von tieferer Empfindung, als Stolz ist, bewegt. Das Alter hatte sein Auge etwas verdunkelt, doch nun strahlte es voll Hoffnung. Er arbeitete etwas in seinen Jagen, und zwei heisse Tropfen fielen auf die rauhen Wangen. Jetzt amete der alte Fischer leichter.

Gleich seinem glücklicheren Gegner verriet der Schiffer mit der Maske nichts von der Schwäche, die starker körperlicher Anstrengung gewöhnlich folgt. Seine Arme wankten nicht, die Hände hielten noch immer kräftig das Ruder und er stand fest auf seinen Füßen, ein unerschütterliches Zeichen der physischen Vollkommenheit seiner Gestalt. Dagegen sanken Gino und Bartolomeo in ihren Böden nachsinander nieder, sowie sie das Ziel erreichten; und beide betrachteten Gondollere zeigten sich so erschöpft, daß mehrere Augenblicke vergingen, ehe einer von ihnen zum Sprechen den Atem erhielt. Während dieser unaußerlichen Pause war es, daß die Menge dem Sieg ihr Mitgefühl schenkte, indem sie in das lauteste, längste Frohlocken ausbrach. Das Geidie war kaum verhallt, als ein Herold Antonio von den Lagunen, den maskierten Schiffer des hochgelobten St. Johann der Wüste und Gino, den Calabresen, zu dem Dogen vorlud, dessen stiftliche Hand die ausgefertigten Preise der Regatta selber erteilen sollte. (Fortf. folgt.)

Ebhausen
Oberamt Nagold.

Langholz-Verkauf.

Am Freitag, den 24. ds. Mts. nachm. 2 Uhr
bringt die Gemeinde nachfolgendes Holz im Submissionsweg auf dem Rathaus zum Verkauf. Distrikt Hohenegart:



Pos	Stk.	Langholz					Sägholz			Grunder Fichten				
		II	III	IV	V	II	III	IV						
I	75-160	3	3,65	39	31,95	32	15,85	9	3,16	2	1,07	1	0,41	81
II	161-250	11	13,52	50	41,50	23	11,91	3	1,05	5	5,11	8	3,79	96

Ebhausen, den 19. November 1922
Schultheißenamt.

Stadtgemeinde Nagold.
Stockholz-Verkauf.

Am Freitag, 24. Nov. 1922, nachm. 1/2 6 Uhr
kommen im Rathausaal aus Distrikt Bülbi, Abt. Stadter, Distrikt Winterhalde, Abt. vordere und mittlere Wanne; Distrikt Hülberg, Abt. oberes und unteres Buchschlage und hinterer Dachsbau
238 Nm. aufbereitet. Nadelholz-Stockholz
zum Verkauf. Zusammenkunft zum Vorzeigen im Distrikt Bülbi, Abt. Stadter Donnerstag Mittag 1 Uhr bei der Waldkass. im Distrikt Winterhalde und Hülberg Freitag Mittag 1 Uhr beim Spiel. Auswärtige Käufer werden nicht zugelassen.
Stadt. Forstverwaltung.

Kunst-Schwarzwal-Blumen-Karten
empfiehlt G. W. Zaiser, Nagold.

Milchschweine
verkauft
Mittwoch vorm. 11 Uhr.
Martin Haujer.

Weiße mit
Henke
die
Wäsche
ein!

Henke
Henke's Wasch- & Bleich-Soda für Wäsche und Hausputz.
Mandel & Cie. Bismarckstr.

Unterstützt die Anstalten
christlicher Liebestätigkeit kräftig
mit Geld- und Nahrungsmitteln!

**Hervorragendes Weihnachtsgeschenk
für jeden Kriegsteilnehmer!**

Die württ. Regimenter im Weltkrieg 1914-1918
Herausgegeben von General F. Flaischen

- 1. Das 1. württ. Infanterie-Regiment Nr. 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

G. W. ZAISER, Buchhandlung, NAGOLD.

**Abreiß-Kalender
1923**

Jagd-Natur- und Kunst-Musik-, Literatur-, Sport-Kosmos-Knaben- und Mädchen-Kalender

außerdem sind Schreib-Notiz- u. Taschenkaleender vorrätig bei
G. W. Zaiser
Buchhandlung Nagold.

Haarausfall!
Schuppen beseitigt d. herrlich duftende **Arnika-Blutöl „Ledia“**. Jed. Haar wird prächtig. Zu haben bei: Gebr. Benz, Löwen-Drogerie.

Haarausfall!
Schuppen beseitigt d. herrlich duftende **Arnika-Blutöl „Ledia“**. Jed. Haar wird prächtig. Zu haben bei: Gebr. Benz, Löwen-Drogerie.

Haaröl
Zwei flaste 148⁰

Läufer-Schweine
verkauft
Stenenz, Wecklein
Wolfbergstr. 297.

Finanzamt Altensteig.
Aufforderung zur Vorauszahlung von Umsatzsteuer 1922.

Die Umsatzsteuerpflichtigen Personen und Gesellschaften werden wiederholt aufgefordert, die nach rückständigen Vorauszahlungen auf allgemeine Umsatzsteuer für das I., II. und III. Vierteljahr des Kalenderjahres 1922 alsbald zu entrichten. Zugleich wird wiederholt darauf hingewiesen, daß, wenn die am Schluß des Kalenderjahres vorzunehmende Veranlagung den Gesamtbetrag der Vorauszahlungen im Kalenderjahr 1922 um mehr als 20% übersteigt, sich die Steuer um 10% dieses übersteigenden Betrages erhöht. 1478
Altensteig, den 20. November 1922.
Finanzamt:
Kreisausschreibungsamt Stiller H.B.

Oberschwandorf, den 20. Nov. 1922.

Stall jeder besonderen Anzeige.

Trauer-Anzeige.
Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Vater, unfern unversehrten Vater, Schwiegermutter, Großvater, Bruder und Schwager
Jakob Walz M. S.
heute mittag 1/4 4 Uhr im Alter von 60 Jahren durch einen Herzschlag zu sich zu ruhen.
In tiefer Trauer:
Die Wittva: **Christine Walz** geb. Stöffel mit Kindern.
Beerdigung Donnerstag nachm. 2 Uhr.

Nagold, den 21. Nov. 1922.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir anlässlich des Hinsinganges unserer treuversorgten Mutter, Schwieger- und Großmutter
Ernstine Benz, Waldschützen Witwe
erfahren durften, für die vielen Kranzspenden, die tröstlichen Worte des Herrn Stadtpfarrers, wie auch für die liebevolle Begleitung und all denen, die sie während ihres Krankheitsleidens und -quälens, jagten wir unsern herzlichsten Dank.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Wirth mit Familie.

Vorzüge der Zeitungs-Netzame!
Warum ist die Tageszeitung allen anderen Werbemitteln überlegen?

1. Die Tageszeitung wird von allen Bevölkerungsklassen gelesen; sie geht in den Familien von Hand zu Hand, liegt überall auf und wird täglich und ständig von Hunderten und Tausenden an zahlreichem Verkehrs- und Geschäftszwecken genommen. Verbreitung und Gesehenheit der Tageszeitung vereinigen sich so zu außerordentlicher Werbewirkung.
2. Der Leser widmet selbst in dieser hastenden, flüchtigen Zeit der Lesüre seines Blattes ruhige Aufmerksamkeit; seine Interessen sind mit den darin enthaltenen Nachrichten aufs engste verknüpft, und der Anzeigentel vernimmt sich in Anbetracht und Nachfrage die wichtigsten Anregungen.
3. Die Anzeigenteller haben die Gewißheit, daß sie mit ihren Anpreisungen die breitesten Schichten erreichen, die erste Voraussetzung für wirkliche Werberfolge.
4. Die Tageszeitung bringt schnell und pünktlich und in kurzen Abständen bis in das entlegenste Dorf und wird auch dort zur Trägerin lebendiger Werbekraft.
5. Jede Zerstückelung der Werbetätigkeit vermindert ihren Wert. Die Zeitungszetelame vermittelt solche. Erfolgreicher inserieren im
„Gesellschafter“,
Hauptblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Erstreckt an
tag, Besten
schliche Be
uad Postbote
Bergung
festhalten
in Nagold, b
suech d. Post
erhöht, mon
Wegelsumme
Anzeigen-Ge
einseitige Be
schlicher Be
deren Raum
ger Einrichtu
bei mehreren
nach Tarif.
Bilddruck
ist der Maß
Nr. 278
Ein vert
aus ehrenr
von Anfang
Aber man
beifommen.
tributio
ich offensiv
nennen, und
fomo (= F
nigstns den
Staatsamt
in der die
Friedenssch
erklärten.
Dann M
direkt woch
tischen Ch
affen, also
blüdeten un
See und au
ler ober h
bekommen er
fionen, un
Berblüdeten
Biertel der
Und wie
Wucherer
nachträglich
ingelassen
11 Milliarden
jardigen vo
lei 7,8
scheidung
doch war be
sur mit 5,3
liche Finan
ranzösischen
markt an, w
oor dem Kri
und das Kr
umfaßte.
Bei solch
„Oberwucher
markt heraus
Summe (bei
220 Milliarden
daß das ge
trägt und d
150 Milliarden
Rum ja,
selgeht —
and Deffen
Goldmarkt im
Willeben G
terlichen, un
jahung
Prozent m
seit gefolgt.
Unter die
blüde Wüch
schien G i
bis der Vie
glichen und
müssen nur
unfertigen
Hier soll
ganze Reich
andere ist
der Reichs
lungsanstalt
Gründung ei
ausgewies
heßen möge
wiederholt
Wert, wenn
berabgele
Wir habe
Goldmar
Reichsgebie
130 Milliar
mehr und
eine Weni